

und fand Ruhe, tiefen Frieden darin.
(Fortsetzung folgt.)

Großes Gedenken: Newman, Keiser, Matte, Dose 80 Rfr.

ein Programm für die Lösung der Wohnungsfrage durch das Reich. Seine Ausführungen finden bei einem großen Teil des Hauses lebhaften Beifall. Das Zentrum beantragte in einer Resolution, die verbündeten Regierungen zu einer Enquete über die Wohnungsfrage aufzufordern. Mittwochs Fortsetzung.

Provinzielles.

* **Dortmund**, 10. Febr. Das Oberlandesgericht hob den Haftbefehl gegen Bankier Wulff wieder auf. Der Staatsanwalt erließ sofort einen neuen Haftbefehl.

* **Günigterloß**, 7. Febr. Auf den von der Arbeit heimkehrenden Bernhard Iller wurden gestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr mehrere Schüsse abgegeben. Da am Abend gerade auf der Zement-Fabrik „Finken-berg“ Böhnen gewaschen war, so dürfte die Annahme, daß hier ein räuberischer Überfall geplant war, gerechtfertigt erscheinen. Leider sind die Strolche unerkannt entkommen.

* **Offen**, 10. Febr. Auf der Zeche „Hollverein“ ereignete sich eine schwere Dynamit-Explosion. Ein Siebmacher wurde getötet, mehrere andere Bergarbeiter wurden verletzt.

* **Krefeld**, 10. Febr. Auf dem höchsten Hauptpostamt fiel beim Rabelziehen ein Telegraphenarbeiter vom Dach herunter und war sofort tot.

* **Fölsingen**, 10. Febr. Wegen fortgesetzter Unterschlagungen im Amte und wegen schwerer Unkundenfährungen ist hier ein Landbriefträger verhaftet worden. Derselbe hat seit längerer Zeit Postanweisungen, die ihm auf dem Wege zur Abfertigung an das Postamt behufs Weiterbeförderung übergeben worden waren, nicht abgegeben, das Geld unterschlagen und die Postanweisungen für die Absender selbst angestrichelt bzw. gefälscht. Einen Teil der unterschlagenen Gelder hat er immer wieder dazu verwandt, die früheren Unterschlagungen zu decken, und in letzterer Zeit hat er es auch möglich gemacht, den größeren Teil der veruntreuten Summen wieder zu ersetzen, so daß jetzt vielleicht nur noch ein Betrag von etwa 200 Mark zu decken bleiben wird.

* **Mayen**, 10. Febr. Gestern Vormittag schaute beim benachbarten Ort Hausen das Pferd eines Fuhrwerks, worin sich ein Kutscher, sowie die Mutter, die Schwester und eine befreundete Frau befanden, vor einem herannahenden Hundsfuhrwerk. Der Wagen stürzte die hohe Böschung hinab. Die 60jährige Mutter, sowie die befreundete Frau waren sofort tot. Die Braut wurde schwer verletzt.

* **Bonn**, 9. Febr. Wegen Nahrungsmittel-fälschung ist am 8. September v. J. vom Landgerichte der Acker Peter Delpmich nebst seiner Ehefrau zu Strafe verurteilt worden. Auf Grund eines anonymen Briefes wurde eine Probe der Milch, die eben bei den Angeklagten verkauft werden sollte, entnommen und zwar aus drei Kannen. Die Untersuchung ergab eine Entmischung von 25 Proz. des ursprünglichen Fettgehaltes. Die Angeklagten verurteilten jeden Samstag 3 Liter Rahm. Fälschung durch den Knecht ist ausgeschlossen, so daß über die Täterschaft kein Zweifel war. Die nur vom Ehegatten eingelegte Revision wurde heute vom Reichsgericht verworfen.

* **Frier**, 10. Febr. Im benachbarten Rumer wüdet mitten im Orte ein Großfeuer, dessen Ausdehnung vorläufig noch nicht abzusehen ist.

Aus Nah und Fern.

* **Bremerhaven**, 10. Febr. Der Dampfer, dessen Einsegnen heute Vormittag vom Rele Sand-Leuchtturm gemeldet wurde, war, wie sich herausstellte, nicht der als verloren gemeldete Fischdampfer „Friedrich Albert“, sondern der Fischdampfer „Arthur Friedrich“.

* **Danzig**, 10. Febr. Die Gerichtsverhandlung von einer neuen Aufnahme in der Königer Morbaffäre, welche hier dieser Tage lufthierten, haben sich als völlig unbegründet herausgestellt.

* **Dresden**, 10. Febr. Der gestrige Tag verlief für den Prinzen Friedrich Christian ohne Störung. Auch in der vergangenen Nacht hat der Prinz viele Stunden fest geschlafen. Der Kranke nimmt an allen Vorgängen der Umgebung regen Anteil. Die Temperatur hatte dieselbe Ermüdung wie gestern Morgen.

* **Dresden**, 10. Febr. In Sachen der Ehescheidung der Kronprinzessin Luise wird berichtet, daß morgen unter allen Umständen verhandelt wird, wenn auch wahrscheinlich ist, daß morgen das Urteil noch nicht gefällt wird. Die letzte Entscheidung der Kronprinzessin hat gar keinen Einfluß auf das Stattfinden der Gerichtsverhandlungen. Die Anwältin der Kronprinzessin werden morgen dahin plädieren, daß die Kronprinzessin geistesgesund sei, um so zu versuchen, daß ein neuer Termin angelegt wird, der dann natürlich bedeutend später stattfinden müßte, da durch längere ärztliche Beobachtung erst ein Gutachten zu beschaffen wäre.

* **Leipzig**, 9. Febr. Das „Leipziger Tageblatt“ schreibt: „Die Gefühlsweise feiert wahre Orgien und möchte die Prinzessin jetzt, da die ganz selbstverständlichen und von ihr selbst herbeigeführten Folgen ihres Handelns eintreten, mit der Gloriole der Märtyrerin und der grauam ihrer Mutterrechte beraubten Frau umkleiden. Wir haben in diesen Tagen Zuschriften aus dem Publikum erhalten, die in ihrer Beurteilung desalles eine fast unglaubliche Verwirrung der Begriffe und eine geradezu erschreckende moralische Verwilderung erkennen lassen. Eines haben die von Genuß an unternehmen Schritte jedenfalls erreicht: bei dem urteillosen und sentimentalen Gefühlsabusen zugänglichen Teile des Publikums, der größer ist, als man gemeinhin annimmt, ist für die „unglückliche Frau“ rechtlich Stimmung gemacht worden, eine Stimmung, die sich natürlich gleichzeitig gegen eine andere Stelle richtet, welche maßgebend in der ganzen Affäre der am schwersten leidende Teil gewesen ist.“

* **Salzburg**, 11. Febr. Im Auftrage des kaiserlichen Hofes wird die Villa des Fürsten Webe in St. Gilgen wohnlich eingerichtet. Man glaubt, daß die Kronprinzessin dort für die nächste Zeit Aufenthalt nehmen wird.

* **Wien**, 10. Febr. Ich hatte Gelegenheit, so schreibt der Korrespondent des „Verl. Z. Anz.“, mit einer sehr hochgestellten Dame über die Affäre der Kronprinzessin zu sprechen, und konnte bei dieser Gelegenheit erfahren, in welcher furchtbaren Weise die weiblichen Mitglieder des österreichischen Kaiserhauses die Schmach empfinden, die ihnen durch die Person einer Verwandten angetan wird. Wir sprechen nicht einmal untereinander davon“, sagte die feinfühlsame Frau. Wenn man sich nur überzeugen könnte, daß Luise wahrhaftig

ist, es wäre immerhin noch ein Trost. Aber das ist leider nicht möglich. Wir widerstrebt es, einen Schritt in die Öffentlichkeit zu tun, weil ich immer Augen auf mich gerichtet zu sein glaube, die fragen: „Was sagst du dazu?“ Als Luise unverheiratet war, rühmte man ihre große Frömmigkeit nach. Wie haben wir uns in ihr getäuscht! Wir getrauen uns alle, keine Zeitung mehr in die Hand zu nehmen, denn jede Nachricht und ihre Erörterung trifft uns ins Herz. Die furchtbare Angelegenheit verdirbt uns allen die Freude an der bevorstehenden Hochzeit im Kaiserhause, die doch ein so schönes Bild jungen Glückes in sich schließt.“

* **Wien**, 11. Febr. Der kaiserliche Rechtsanwalt Dr. Hejme demittiert sowohl in der „Neuen Freien Presse“ als auch in „Fremdenblatt“ die Version, daß Giron durch eine Geldabfindung zur Trennung von der Kronprinzessin veranlaßt worden sei. In Uebereinstimmung hiermit wie mit unseren Zweifeln daran, ob die Trennung zwischen der Prinzessin und Giron eine ständige sein werde, wird gemeldet: Giron, welcher auf der Polizeipräfectur um Ausstellung eines Passes zur Reise nach überseeischen Ländern nachsucht, ist Abends nach Empfang eines dringenden Telegramms nach Genua abgereist.

* **Genève**, 10. Febr. Der Ausstand dehnte sich auf zahlreiche Arbeitergruppen aus; wenigstens 400 Arbeiter, die am Bau des Krankenhauses beschäftigt waren, sind genötigt worden, ihre Arbeit niederzulegen. Die Ausständigen zwangen die Kaufleute, ihre Läden zu schließen. In einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung wurden heftige Reden gehalten, worin die Ausständigen erklärten, daß sie im Notfall auch mit der Waffe in der Hand kämpfen würden; sie beschloßen, den Ausstand fortzusetzen. Wahrscheinlich wird der Ausstand heute ein allgemeiner sein. Auf der Eisenbahn wurde eine Schiene herausgerissen, doch bemerkte ein Bahnwärter den Schaden rechtzeitig und konnte so einen Unfall verhüten.

* **Barcelona**, 10. Febr. Der Plan, den Generalausstand zu proklamieren, ist endgültig als gescheitert anzusehen, da die Buchdrucker und Schaffner der Straßenbahnen sich weigerten, daran teilzunehmen.

* **London**, 11. Febr. In Liverpool eingelaufenen Meldungen zufolge herrscht die Pest in Madagaskar (Meylo) noch immer. Fast jede Täglichkeit ruht. Über 12 000 Einwohner verließen die Stadt. Die Geschäfte sind geschlossen. Seit dem 1. Dezember liefen keine Dampfer den dortigen Hafen an. Das von den Bergwerksbesitzern gewonnene Metall wartet auf die Verschiffung. Die Bergwerke werden den Betrieb einstellen müssen. Täglich kommen ungefähr 20 Todesfälle vor. Über 200 Pestfälle wurden im Krankenhaus behandelt. Die Epidemie breitet sich weiter aus.

* **Glasgow**, 10. Febr. Der Fuß Elyse ist über die Ufer getreten und hat erhebliche Überschwemmungen in der Nachbarhaft Glasgow verursacht. In der Vorstadt Dalmaroch sind die Bahnhöfe und andere öffentliche Anlagen noch überflutet. Der Schaden beläuft sich auf viele Tausende Pfund Sterling. Verschiedene Häuser sind eingestürzt, und die Straßen stehen tief unter Wasser. Jetzt ist die Flut wieder im Sinken begriffen.

* **Bermuda**, 11. Febr. Der Dampfer „Mabiana“, welcher am Samstag mit 100 Vergnügungsfahrern eine Kreuzfahrt von New-York nach den karibischen Inseln antat, ist 1/2 Meile von Nordost-felsen gestrandet. Die See bricht sich über dem Schiff, das eine starke Schlagseite hat. Ein Schleppdampfer, der zur Hilfeleistung abgefaßt wurde, konnte nur bis auf 1 Meile an das Schiff herankommen.

* **New-York**, 11. Febr. Die Passagiere und die Mannschaften der „Mabiana“ wurden gerettet.

* In Anbetracht der an dieser Stelle erwähnten Jubiläumsmemorien der Mitglieder und Freunde des dritten Ordens, welche am 20. April und den folgenden Tagen in Sonderzügen von Köln aus unternommen wird, ist es wohl von Interesse zu erfahren, daß die Teilnehmer an dieser Fahrt auch an den Festlichkeiten teilnehmen, welche am 28. April in St. Peter in Rom stattfinden. An diesem Tage erreicht der hl. Vater Leo XIII. genau die Jahre, Monate und Tage des Pontifikates des hl. Petrus auf dem Stuhle zu Rom. Das römische Komitee wird mit den in Rom anwesenden Deputationen und Pilgerzügen Sr. Heiligkeit dem Papste im Namen des katholischen Erzbischofs feierlich die Glück- und Segenswünsche überbringen. Anmelungen zur Fahrt, denen der Kostenbeitrag beigefügt sein muß, nimmt bis zum 20. März u. a. Herr Karl Wilmann, Köln, Rathhaustrasse 40, entgegen, welcher auch zu jeder Auskunft bereit ist. Der Preis für die ganze Fahrt incl. Verpflegung usw. beträgt 240 Mk. für die 1. Klasse und 160 Mk. für die 2. Klasse. (Ankunft des ersten Zuges in Köln am 6. Mai. — (Freiwillige Leistungen werden um Nachdruck gebeten.)

* Wie eine Mondfinsternis auf die Wagnamewi wirkt, schildert P. van den Tabor (Deutsch-Afrika) in der „Missionsschrift“. „Gott will es“ folgen demnach: „Gelegentlich der neuesten totalen Mondfinsternis glaubten die Eingeborenen, es nähme jetzt die Welt ein Ende. Ganz Tabora war auf den Beinen: Männer, Weiber, Kinder, sämtlich mit Spaten oder Spatenheften bewaffnet, schlugen damit auf Dörfer oder sonstige Gebäude, daß einem Hören und Sehen verging. Alles sprang tanzen umher, nicht gerade vor Freude, sondern wirklich vor lauter Angst. Der Hysteriekam dauerte bis spät in die Nacht hinein; es war unmöglich, ein Auge zu schließen. Am nächsten Morgen kamen meine Schüler in die Schule mit der frohen Meldung: „Wanna, da sind wir heute Nacht doch gut weggekommen. Der Mond hatte die Sonne beim Krigen, und so waren sie dort oben mit einander in Streit geraten. Aber wir haben die Sonne vom Mond weggeholt. Als sie uns rufen und schreien hörte, hat sie den Mond vor Angst losgelassen. Und das war unser Glück auch; sonst wäre es uns um uns alle gekommen.“ — „Ihr Wurzeln“, sagte ich, „ihr seid doch richtige Dummköpfe. Ich will euch mal erklären, wie eine solche Mondfinsternis entsteht.“ Ich gebe ihnen auf der Wandtafel, sowie es nur eben angeht, eine Vorstellung von diesem Phänomen. „Jetzt nun gut“, so sage ich in der Mitte meiner Erklärung, „die Sonne steht still, die Erde, auf der wir wohnen, dreht sich um die Sonne und ebenso der Mond um die Erde.“ Ein paar Schläu-

pelle fühlen allsogleich mit der Hand auf den Boden, sich zu überzeugen, daß die Erde doch wirklich fest unter ihren Füßen liegt und nichts minder tut, als sich herumzudrehen, und dann guckt einer den andern an, als wenn er sagen wollte: „Sollte es beim Wana (Herrn) heute wohl richtig unterm Hut sein? Sonst ist er immer so klug, aber heute, nein, er hat's gewiß nicht beim rechten Ende!“ Und einer der Schläuberger erklärte gerade heraus: „Glauben Sie nur, Wana, was Sie wollen, aber wir bleiben bei unserer Meinung.“

Kontales.

* **Bocholt**, 12. Februar. In der außerordentlichen General-Versammlung der Vorstands- und Ausschussmitglieder des Westfälischen Bauernvereins, die am Dienstag im großen Saale des Zentralhofes zu Münster stattfand, wählte zunächst Herr Landesökonomierat Winkelmann dem verstorbenen Präsidenten Grafen von Landsberg-Beien und Gemen einen kleeempfundenen Nachruf, in dem er u. a. hervorhob, daß der Verlebte während der ganzen Zeit seiner Amtstätigkeit auch nicht um eines Strohhalmes Breite von den Pfaden abgewichen sei, die der unvergeßliche Bauernführer von Schorlemer vorgezeichnet habe. Die Anwesenden ehrten das Andenken des Verlebten durch Erheben von den Sitzen. Dann folgte die Vorstandswahl, deren Resultat wir zum Teil schon in unserer Mittwochs-Ausgabe unseren Lesern mitteilen konnten. Danach wird der Vorstand des Westfälischen Bauernvereins fortan bestehen aus den Herren: Landesökonomierat Winkelmann, Präsident; Erdmarschall Fehr, von der Neck, erster Vorsitzender; Gutsbesitzer Hengstenberg-Wolheim, zweiter Vorsitzender; Fehr, von Twickel-Stoern, dritter Vorsitzender und gleichzeitig stellvertretender geschäftsführender Vorsitzender. Sodann wurde beschlossen, daß der nächsten Generalversammlung vorgeschlagen werden soll, die beiden Söhne des Begründers des Vereins, die Freiherren Friedrich und Clemens von Schorlemer zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. — Für den Kreis Vorken wurde Johann als Vorstandsmitglied gewählt Herr Freiherr von Landsberg-Gemen, für den Kreis Brilon Herr Geheimrat Fieberath. Schließlich hielt Herr Reichstags- und Landtagsabgeordneter Gerold einen mit Beifall aufgenommenen Vortrag über den Sozialismus und die Wandelsverträge.

(*) Die „Berliner Korrespondenz“ schreibt: Da es wiederholt vorgekommen ist, daß Regierungen, bauführer nach Zulassung zur zweiten Hauptprüfung für den Staatsexamen im Kaufmann eine Stelle als Hilfslehrer an einer Baugewerkschule oder eine andere Beschäftigung angenommen haben und durch derartige Beschäftigung unzulässigerweise an der rechtzeitigen Fertigstellung ihrer häuslichen Probearbeit behindert worden sind, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten verfügt, daß den Regierungen während der Zeit, in der sie zur Ablegung der zweiten Hauptprüfung zugelassen sind, ein Urlaub zur Annahme von Beschäftigungen — sei es im Reichs-, Staats- oder Privatdienste — nicht erteilt werden darf.

(*) Ueber die Leistungen der Theater-Gesellschaft des Westfälischen Städtetheaters, welche am Freitag im Saale der Rotenburg ein Gastspiel geben wird, entnehmen wir dem Westfälischen „General-Anzeiger“ folgendes: Der gestrige erste Theaterabend unter der Direktion des Herrn Doerweg gab uns Gelegenheit, uns davon zu überzeugen, daß wir es hier wirklich mit einem erstklassigen Unternehmen zu tun haben. Das zeigte sich in den Darbietungen durch das künstlerische, aber auch in den Dekorationen und dem ganzen Zuschnitt, wie die Vorstellung von flotten ging. Leider hatte nur eine äußerst geringe Anzahl Theaterfreunde sich eingefunden, und angesichts dieses erlittenen und depressierenden Umstandes ist es um so mehr anzuerkennen, daß man gleichwohl nicht versäumnisse, um eine in jeder Hinsicht abgerundete Vorstellung zu bieten. Das gestrige Stück besteht aus vier in sich abgeschlossenen kleinen Trauerspielen, deren Seiten sich dem Dichter in dem höchst ergreifenden Vorspiel als Schwestern zeigten. Jede dieser Tragödien ist ein kleines Kunstwerk und wurde entsprechend wiedergegeben. Die Paare, welche, trotz des jedesmal nötigen vollständigen Szenenwechsels verhältnismäßig kurz waren, wurden durch Darbietungen der Kapelle des 57. Inf.-Regts. in Stärke von 18 Musikern, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Robert Weyler, angenehm ausgefüllt.

Neueste Meldungen.

* **Berlin**, 11. Febr. Der Präsident des Reichstags teilte dem Senatskonvent mit, daß die Regierung, wie er nicht offiziell, aber ziemlich zuverlässig erfahren habe, beabsichtige, die Wahlen für den Reichstag für Mitte Juni auszuschieben. Nach Dürren sei bisher nur noch eine geringe Möglichkeit zur Fortführung der Session, weshalb er um Verschiebung des Reichstagsantrittes bitte, um den Stat vor dem 1. April zu stellen.

* **Dresden**, 11. Febr., 5 Uhr 5 Min. Nachm. (Telegramm.) Das Urteil im Ehescheidungs-Prozess lautet: Die Ehe der Parteien wird wegen Ehebruchs der Beklagten (der früheren Kronprinzessin Luise von Sachsen) mit dem Sprachlehrer Giron geschieden. Die Beklagte trägt die Schuld an der Ehescheidung. Die Kosten werden der Beklagten auferlegt. (Nach kirchlichem Rechte bleibt die Ehe trotz dieses Urteils natürlich bestehen, was die Eingehung einer neuen gültigen Ehe für die beteiligten Personen ausschließt. Die Redaktion.)

* **Dresden**, 11. Febr. Ueber die Gründe der Ueberführung der Prinzessin Luise in das Sanatorium La Metairie wird in einer Privatmeldung folgendes mitgeteilt: Sowohl der geistige wie der körperliche Zustand der Prinzessin ließ es seit längerer Zeit bereits wünschenswert erscheinen, ihr vom rein psychiatrischen und psychischen Standpunkt aus eine angemessene ärztliche Behandlung zu teil werden zu lassen. Die

Heilanstalt bei Lyon wurde gewählt, weil der Zustand der Prinzessin eine längere Reise nicht zuließ. Die Ueberführung erfolgte im Versteck beider Anwältin. Unmittelbar nach ihrer Ankunft wurde neben dem Direktor der Anstalt Professor Martin und dem bekannten Psychiater und Internisten Professor Kretz, der Professor an der Universität Genf Dr. med. Jenger zugezogen. Die Prinzessin soll noch kurze Zeit vor der Ueberführung die feste Absicht gehabt haben, nach Dresden zurückzukehren. Sie hat indessen auf die eindringlichen Vorstellungen ihrer beiden Anwältin davon Abstand genommen.

* **Wien**, 11. Febr. Dem Fremdenblatt wird von dem Korrespondenten in Brüssel telegraphiert: Giron verließ gestern Abend Brüssel, um sich nach Genf zu begeben, wo er wegen Erleichterung des Aufenthalts der Prinzessin in Metairie verhandeln wird. Die Beziehungen zwischen Giron und der Prinzessin sind nach zuverlässigen Informationen nicht endgültig abgebrochen.

* **Wien**, 11. Febr. Zu dem Aufenthalt der Prinzessin Luise in La Metairie wird gemeldet: Depeschen des Direktors der Heilanstalt an Wiener und Salzburger Hostien drücken die Auffassung aus, daß die Neuz der Prinzessin eine tiefe und aufrichtige, und die Trennung von Giron eine definitive sei. (?) Sächsel erklärte, der Aufenthalt der Kronprinzessin in La Metairie werde nur von kurzer Dauer sein. — Die Prinzessin erhielt gestern zahlreiche Depeschen aus Deutschland, worin man sie zur Trennung von Giron beglückwünscht. Aus Amerika erhielt die Prinzessin von einem anonymen Einsender einen größeren Geldbetrag.

* **Rom**, 10. Febr. Der Papst empfing heute bei bestem Wohlsein die armenischen Bischöfe.

* **Saag**, 10. Febr. Es wird hier bezweifelt, daß der niederländische Minister des Auswärtigen in der Streitfrage mit Venezuela Schiedsrichter werden wird, da er das Amt eines Präsidenten des Verwaltungsrates des Schiedsgerichtshofes bekleidet, und die Niederlande auch an der Lösung der Frage beteiligt sind.

* **London**, 11. Febr. Die „Central-News“ bringen die auch anderwärts auftauchende Meldung, daß die russischen Kaiseroffiziere den Befehl erhielten, sich innerhalb 24 Stunden nach der Mobilisierung bei ihren Regimenten einzufinden. Man glaube, daß die Maßregel wegen Komplikationen auf dem Balkan vorgezogen wurde.

* **Seltz**, 10. Febr. Die montenegrinische Regierung richtete an die österreichisch-ungarische Regierung eine Note, worin sie den Abschluß eines Handelsvertrages vorschlägt.

* **Guayaquil**, 11. Febr. Nachrichten aus Venezuela bezeugen, daß El Mocha und seine Anhänger die Revolution aufgaben, so daß Matos keine Hoffnung auf Erfolg mehr haben kann.

Standesamts-Nachrichten

des Amtsbezirks Rade

für den Monat Januar 1903.

Geburten.

1. Heinrich Johann Wolff, S. v. Heizer Heinrich Hermann Hermann und Katharina Böing, Rade. — 2. Maria Catharina, T. v. Vieftreier Hermann Joseph Karl Hans und Maria Katha Seiting, Rade. — 3. Katharina Bernadine, T. v. Acker Hermann Gebhard und Johanna Wadding, Rade. — 4. Anna Bernadine Elisabeth, T. v. Acker Johann Bernhard Rilling und Maria Adelheid Seiting, Rade. — 5. Gertha Elise, T. v. Grenaußer Otto Gustav Wilhelm Schulte und Maria Hermann, Rade. — 6. Johann Hermann, S. v. Maurer Johann Gerhard Dalhaus und Maria Elise Johanne Barbara, Rade. — 7. Heinrich Hans, S. v. Fabrikarbeiter Franz Tenbrink und Johanne Heuer, Rade. — 8. Johanna Henriette, T. v. Acker Hermann Wilhelm Hahotte und Johanna Margarethe Nienhaus, Rade. — 9. Gertha Johanna Maria, T. v. Fabrikarbeiter Wilhelm Mödermann und Gertha Dorn, Rade. — 10. Alois Bernhard, S. v. Moltenarbeiter Johann Wilhelm Teiert und Maria Elisabeth Wiffing, Rade. — 11. Antonia Maria Joseph, T. v. Gutsbesitzer Heinrich Gilling und Maria Johanna Elisabeth Gertrud Antonia Steuding, Rade. — 12. Heinrich Johann, S. v. Maurer Joseph Josefstadt und Theodora Bernadine Mödermann, Rade.

Taufbezeug.

16. Pächter Bernhard Gerhard Schmeers, Rade. — 17. Witwe Acker Theodor Kruze, Hermann geb. Nite, Rade. — 18. Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Heinrich Schulze, Bocholt, und Fabrikarbeiterin Maria Elisabeth Antonia Hupf, Rade.

Heiraten.

16. Fabrikarbeiter Johann Heinrich Osterkamp, Rade, und Fabrikarbeiterin Johanna Maria Elisabeth Rams, Rade.

Starbefälle.

7. Dienstmagd Maria Gudula Tzowst, 40 J., Rade. — 11. Acker Bernhard Hupf, 74 J., Rade. — 12. Maria Anna Widdelkamp, 67 J., Rade. — 13. Acker Johann Böing, 29 J., Rade. — 14. Witwe Elisabeth Gertrud geb. Nienhaus, 79 J., Rade. — 15. Tauschlerin Wilhelmine Theresia Tenhaken geb. Hurs, 74 J., Rade. — 16. Joseph Theodor Schmeing, 6 W., Rade. — 17. Joseph Heinrich Schapers, 1 J., Rade.

Bank-Nachrichten.

* Ueber den Verlauf des Berliner Viehmarktes vom Sonnabend, den 7. Februar, erfahren wir: A. Minder: Der Auftrieb (3924) war etwas kleiner als in der Vorwoche, doch wickelte sich das Geschäft ruhig ab, und es blieb nur ein kleiner Ueberstand von ca. 50 Stück. Die Preise für Ochsen blieben unverändert, dagegen waren Kühe und gut ausgewählte Kühe gesucht, und konnte in diesen eine Steigerung des Preises von 1 bis 2 Mark erzielt werden. Die Ausfahrten liegen auch für den nächsten Markt ähnlich.

B. Räder: Die Nachfrage nach den aufgetriebenen 1244 Stück war reger, jedoch der Markt bei glattem Geschäft frühzeitig geräumt wurde, und die Preise wieder um ca. 2 Mark anstiegen. Die Ausfahrten liegen auch für die nächsten Märkte ähnlich.

C. Schafe: Der Auftrieb (9104) war um ca. 900 Stück größer als in der Vorwoche. Die ablaufende Tendenz auf dem Schafmarkt hält weiter an, und es war der Geschäftsgang ein langsamerer bei um eine weitere Mark reichenden Preisen. Der Markt konnte nicht ganz geräumt werden, und sind die Ausfahrten voraussichtlich auf dem nächsten Markt nicht günstiger.

D. Schweine: Trotz nicht zu großen Auftriebes von nur 9216 Stück war der Verlauf des Marktes ein langsamer und auch hier die Tendenz der Preise eine wechende. Die höchste Notiz betrug nur noch 56 Mark, doch konnte der Markt schließlich geräumt werden. Die Ausfahrten liegen unverändert.

* **Bremen**, 11. Febr. Baumwoll- Upland middling 48/9, 11. Febr. Baumwoll- Febr. Frs. 59/7. Liverpool, 11. Febr. Baumwollmarkt stetig. Umlauf 10000 Ballen. Einfuhr 8000 Ballen.

auf Grund a

stelle f

a) vollstellig
alt (münd.)
b) junge, fleisch
c) mäßig gen
d) geringe gen

a) vollstellig
b) vollstellig
c) mäßig gen
d) geringe gen

a) vollstellig,
3. (Bd.)
b) vollstellig
Nahen, v
c) ältere aus
und Wärl
d) mäßig gen
e) geringe gen

a) Doppeltend
b) ältere Wärl
c) mittlere W
d) geringere
e) älteres, ger

a) Maltzmann
b) ältere Wärl
c) mäßig gen
d) Vollreiner

a) vollstellig
1/2, Fabrik
b) Räder
c) fleischig
d) geringe ent
e) Säen

* Räl
Nottigen für
Anfom
gebenen Sch
hammer für

a) vollstellig
b) Räder
c) fleischig
d) geringe ent
e) Säen

a) vollstellig
b) Räder
c) fleischig
d) geringe ent
e) Säen

a) vollstellig
b) Räder
c) fleischig
d) geringe ent
e) Säen

a) vollstellig
b) Räder
c) fleischig
d) geringe ent
e) Säen

a) vollstellig
b) Räder
c) fleischig
d) geringe ent
e) Säen

a) vollstellig
b) Räder
c) fleischig
d) geringe ent
e) Säen

a) vollstellig
b) Räder
c) fleischig
d) geringe ent
e) Säen

a) vollstellig
b) Räder
c) fleischig
d) geringe ent
e) Säen

a) vollstellig
b) Räder
c) fleischig
d) geringe ent
e) Säen

a) vollstellig
b) Räder
c) fleischig
d) geringe ent
e) Säen

a) vollstellig
b) Räder
c) fleischig
d) geringe ent
e) Säen

a) vollstellig
b) Räder
c) fleischig
d) geringe ent
e) Säen

a) vollstellig
b) Räder
c) fleischig
d) geringe ent
e) Säen

...dass, weil der Zustand
...nicht zulässig. Die
...sein beider Anwälte.
...wurde neben dem
...Martin und dem be-
...Prof. Dr. Krel, der
...ist Genf Dr. med.
...Bringsen soll noch
...ung die feste Absicht
...rückzuführen. Sie hat
...Vorstellungen ihrer
...genommen.
...Fremdenblatt wird von
...telegraphisch: Oron
...um sich nach Genf zu
...erung des Aufenthalts
...andeln wird. Die Ver-
...der Bringsen sind nach
...enigentlich abgebrochen.
...dem Aufenthalt der
...alte wird gemeldet:
...Heilanstalt an Wiener
...en die Auffassung aus-
...ne tiefe und aufrichtige,
...eine definitive sei. (?)
...alt der Kroupenepi-
...a kurzer Dauer sein.
...en zahlreiche Depeschen
...sie zur Trennung von
...erika erhielt die Brin-
...asender einen größeren
...Papst empfing heute
...schen Pilger.
...wird hier bezweifelt,
...des Auswärtigen in
...Schiedsrichter werden
...Präsidenten des Ver-
...hofes bekleidet, und
...lösung der Frage be-
...Die „Zentral-News“
...aufstauende Meldung,
...re den Befehl erhielten,
...der Mobilisierung bei
...Man glaube, daß
...onen auf dem Balkan
...Die montenegrinische
...serschisch-ungarische Ne-
...den Abschluß eines
...Nachrichten aus Bene-
...und seine Anhänger die
...Matos keine Hoffnung

...nachrichten
...s Rhede
...uar 1903.
...n.
...v. Selzer Heinrich Der-
...a Böing, Rhede. — 3.
...rager Hermann Joseph
...Leitling, Rhede. — 14.
...erer Hermann Eliebrod
...olt. — 20. Anna Bern-
...Johann Bernhard Mil-
...ing, Crommert. — 22.
...Otto Gustav Wilhelm
...ltRhede. — 23. Johann
...Gerhard Dalhaus und
...ing, Rhede. — Heinrich
...Lenbrint und Josephine
...Genietter, L. v. Adeler
...d Johanna Margarethe
...tha Josephina Maria, L.
...mann und Bertha Horn,
...v. Mollenarbeiter Johann
...brill Wisting, Rhede. —
...v. Gutsbeffer Heinrich
...Johann, S. v. Maurer
...Bernhardina Möllermann,
...i.
...d Schweers, Badinghoff
...ule, Hermine geb. Ritt,
...riedrich Wilhelm Heinrich
...beiterin Maria Elisabeth
...n.
...rich Osterkamp, Rhede,
...Maria Elisabeth Kamp,
...e.
...Zwisch, 40 J., Rhede,
...74 J., Althede. — 17.
...J., Badinghoff. — 22.
...rommert. — 24. Witwe
...gent. Verbrock, 79 J.,
...Theresa Tenhaden geb.
...eph Theodor Schmeing,
...Heinrich Schäfers, 1 J.

...richten.
...Berliner Viehmarktes
...uar, erfahren wir:
...3924) war etwas kleiner
...als das Geschäft ruhiger
...Ueberstand von ca. 50
...eben unverändert, dagegen
...ästete Rühre gesucht, und
...des Viehes von 1 bis
...ichten liegen auch für den
...nach den aufgetriebenen
...Markt bei glattem Geschäft
...reise wieder um ca. 2 Mark
...auch für die nächsten
...9104) war um ca. 900
...e. Die abflauende Ten-
...weiter an, und es war der
...um eine weitere Mark
...onnte nicht ganz geräumt
...vorausichtlich auf dem

...zu großen Auftriebes von
...des Marktes ein lang-
...der Preise eine weichen-
...och 56 Mark, doch konnte
...werden. Die Ausflüchten
...offe. Upland middling
...11e. Febr. Frs. 597/4.
...umwollmarkt stetig.
...000 Ballen.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht
auf Grund amtlicher Marktberichte zusammengestellt u. nach eigenen telegraphischen Berichten bearbeitet von der Zentral-
stelle für Viehverarbeitung der Preussischen Landwirtschaftskammer Berlin W., Köthenerstr. 39.

	Rinder a. 2.	Schaf a. 2.	Geflügel a. 2.	Pferde a. 2.
	am 9. 2.	am 9. 2.	am 10. 2.	am 4. 2.
Auftrieb: Rinder Rühre Schafe Schweine	1007 555 481 1798	642 353 334 894	941 968 59 2220	259 349 — 820
Tendenz: Rinder Rühre Schafe Schweine	lebhaft stetig stetig stetig	ruhig stetig stetig stetig	schlepp. schlepp. schlepp. schlepp.	flau mittel- — mittel-
Stuten:				
a) vollfleischig, ausgewästete höchsten Schlachtwertes, höchst. 6 J. alt (mind. 12 Jtr. Lbg.)	58	40	37-38	41
b) junge, fleischig, nicht ausgewästete u. ältere ausgewästete	54	35-36	33-34	36-37
c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere	50	31	29-30	—
d) gering genährte jeden Alters	45	26-27	—	—
Bullen:				
a) vollfleischig, ausgewästete bis zu 5 Jahren	59	38	37-38	38
b) vollfleischig, jüngere	58	33	32-33	31-32
c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	47	27-28	—	26-27
d) gering genährte	43	23-24	—	—
Färken und Kühe:				
a) vollfleischig, ausgewästete höchsten Schlachtwertes (wenigst. 11 Jtr. Lbg.)	56	26	35-36	38
b) vollfleischig, ausgewästete Kühe, höchsten Schlachtwertes, bis zu 7 Jahren, von mind. 12 Jtr. Lbg.	52	32-33	32-33	32-34
c) ältere ausgewästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färken	49	28-29	28-29	25-26
d) mäßig genährte Kühe und Färken	43	23-24	24-25	22-24
e) gering genährte Kühe und Färken	—	—	—	—
Rühre:				
a) Doppellender	72	67	63	62
b) feinste Rühre (Vollmilchmast) und beste Saugfäler (mindest. 220 Pfd. Lbg.)	64	52	48-50	45
c) mittlere Rühre u. gute Saugfäler	60	47	42-43	40-43
d) geringere Saugfäler	49	30-36	33	36-38
e) älteres, gering genährte. Junge. (Fresser)	—	30-36	—	—
Schafe:				
a) Mastlamm und jüngere Mastlamm v. mind. 95 Pfd. Lbg.	50	40	31	35
b) ältere Mastlamm	46	35	—	29-30
c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Mergschafe)	40	—	23-24	—
d) Vollsteiner Niederungsschafe und Lämmer	—	—	—	—
Schweine:				
a) vollfleischig der feinsten Rassen und deren Kreuzungen bis zu 1 1/2 Jahren	—	58	58	58
b) Rühre	—	59	—	59-61
c) fleischig	—	56	56-57	54-56
d) gering entwickelte Sauen	—	51-53	53-58	48-52
	—	51-53	51-58	51

*) Rühre- und Schafensatz vom 8. 2. — Vorstehende Preise verstehen sich für 100 Pfd. Lebendgewicht; auf die
Notizen für Schweine rechnen die Märkte ca. 20-22 vSt. Tara ab.
Inwieweit nicht Marktnotierungen nach Lebendgewicht vorliegen, sind die Schlachtgewichtspreise mittels der ange-
gebenen Schlachtprocente umgerechnet. Für die Märkte in der Rheinprovinz kommen die von der Landwirtschafts-
kammer für die Rheinprovinz am Kölner Schlachtviehmarkt ermittelten Schlachtprocente bei der Umrechnung in Anwendung.

Ausnahme-Prämien-Angebot!

Wir haben für die verehrlichen Abonnenten unseres Blattes
von nachstehendem Werke, welches für jeden Geschäfts-
treibenden unentbehrlich ist, eine grössere Partie
billig erworben und offerieren dasselbe, so lange der Vorrat reicht,

zu Mark 4,50
(statt Ladenpreis Mark 11,00).

Das neue bürgerliche Gesetzbuch.

Textausgabe der Gesetze mit Erläuterungen und Formularien.

Dazu: Handelsgesetz, Konkurs-, Gewerbe- und Grund-
buchordnung, Gesetz zur Bekämpfung des
unlauteren Wettbewerbs, kommentierte Zwangs-
versteigerung und Zwangsverwaltung nebst
Abzahlungs-Geschäft.

Von A. Dgall.

Neu bearbeitet von Dr. jur. Rheinheimer, Rechtsanwalt.

III. vermehrte Auflage.

Elegant gebunden.

Das Werk umfasst 1260 Textseiten, ausserdem alphabetisches
Nachschlage-Verzeichnis, sowie Sachregister zum Handels-Gesetzbuch.
Ein Probe-Exemplar haben wir in unserem Schaufenster ausge-
stellt, auch kann ein Exemplar in unserer Expedition besichtigt werden.
Bestellungen erbitten wir bis zum **15. Februar.**

Die Expedition.

Literarisches.

„Gegen den Alkoholismus und für Ge-
sundheitspflege“ nennt sich seit Januar das im Ver-
lage des Sammlerhauses-Verden (Niedr.) erscheinende Mo-
natsblatt der kath. Mägielits-Bereine „Vollstreckung“
(Herausgeber: Pfarrer J. Neumann, 7. Jahrgang, 80 Pfa.
mit Porto, 50 Exemplare 13 Mk., 100 Exemplare 20 Mk.).
Aus den Nummern 1 und 2 haben wir die Artikel: Schule,
Glaubensreform, die deutsche katholische Mägielitsbewegung
auf dem Wiener Weltkongress hervor. Das inhaltreiche
Blatt orientiert über den allseitig geführten Kampf gegen
die Trunksucht, gibt die Kampfsmittel an und dient dem
Lieberwert der Trinkerrettung.

Abonnements

auf diese Zeitung

werden fortwährend angenommen. Unser
Freunde bitten wir, auch ferner für die Ver-
breitung dieses Blattes durch ein gutes Wo-
rt in den Kreisen ihrer Bekannten nach Kräften
mitwirken zu wollen.

Bekanntmachung.

Für die Unterbringung der Fleisch-
beschauer werden zum 1. April d. J.
zwei helle, heizbare Räume in der Nähe
des Bahnhofs zu mieten gesucht.
Verschlossene Offerten mit Preisangabe
sind bis zum 20. d. M. auf Zimmer
Nr. 5 des Verwaltungsgebäudes, wo-
selbst auch die näheren Bedingungen
zu erfahren sind, abzugeben.
Bocholt, den 11. Februar 1903.
Der Bürgermeister:
Geller.

800 Mark

auf kurze Zeit gegen gute Sicherheit
zu leihen gesucht.
Offerten unter A. K. an die Exped.
dieses Blattes.

Ein Mädchen

für Küche und Hausarbeit pr. 1. April
gegen hohen Lohn gesucht.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Dienstmädchen

für Hausarbeit und zu einem Kinde
gesucht.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Zweitmädchen

nach auswärts in der Nähe von Münster
zum 1. April gegen hohen Lohn gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Spul- und Schermolsters

bei uns ist neu zu beziehen.
Offerten werden zunächst schriftlich
erbeten.

Driessen & Becker.

Lüchtige Stranggarnfärber

finden dauernde Beschäftigung nach
auswärts und werden gebeten, ihre
Adressen in der Expedition d. Blattes
niederzulegen.

Ein Sohn achtbarer Eltern (kath.) als

Mechgerlehrling

nach Ruhr u. W. gesucht. Auskunft
bei J. Schallhoff, Rhede.

Für mein Porzellan-, Glas- und Kunst-
waren-Geschäft in gross & en detail
suche ich per 1. September einen

kath. Lehrling

mit guter Schulbildung.
Bedingungen nach Uebereinkunft.
Juma Ignatz Schütte,
Zobersbüren.

Auf sofort ein tüchtiger

Andreher

gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Orthopäde Mann

mit guter Handschrift sucht
leichte Beschäftigung.
Gest. Offerten unter M. O. an die
Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

welcher mehrere Jahre als Fuhr- und
Kutschmann gedient hat und gute Zeug-
nisse besitzt, sucht zwecks baldiger Heirat

passende Stellung

in oder bei der Stadt.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Grüne Heringe

3 Pfund 24 Pfa.
Franz Schöll,
11 Havardstrasse 11.

Zum Küffen

schön ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges,
jugendfr. Antlitzchen, weisse, sammet-
weiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dieses erzeugt: **Madener
Stedenpferd-Bienenmilch-Seife**
v. Bergmann & Co., Madenpferd-Dresden,
als ein edle Schutzmarke: „Stedenpferd“.
A. St. 50 Pfa. bei: Alh. Höpfer.

2 hübsch möbl. Zimmer

mit voller Pension pr. 1. März zu ver-
mieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine fast neue Karre

ist billig zu kaufen bei
Ge. H. Willemsen, Rees.

In Marzla, Mossna, Valenzia-
Apfelstein, 200er, 300er Mk. 7.50.
420er 180 Pfd. 11 Mk. 14. — Nachnahme.
Blumhau, Hamburg — Moorleth.

Eine gutgehaltene Schermaschine, eine 5malige

Raummaschine und eine gebrauchte Appreturmaschine

zu kaufen gesucht.
Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

Gegen Offerten wird auf dem Kontor
einer hiesigen Spinnerei ein

Lehrling

gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unt.
Z. 310 an die Exped. d. Bl. erbeten

Städtischer Schlachthof.

In der Zeit vom 1. bis 31. Januar wurden:
a) geschlachtet:
15 Ochsen, 9 Stiere, 79 Kühe, 1 Kalb, 89 Rühre, 675 Schweine, 22 Pferde,
5 Schafe, 8 Ziegen, 29 Ferkel.

b) verkauft wurden:
a) beim Mindvieh: 1 Kuh, 2 Rühre, 5 Lungen, 9 Lebern und 2 Nieren.
b) bei Schweinen: 4 Schweine, 1 Niere, 3 Lebern, 4 Lungen, 2 mal der
Magen, 1 Kopf, 11 notgeschlachtete Schweine (und Ferkel).
c) bei Pferden: 1 Unterschenkel.

d) vernichtet wurden:
a) beim Mindvieh: 5 Lungen, 9 Lebern.
b) bei Schweinen: 1 Schwein, 1 Niere, 3 Lebern, 4 Lungen, 2 mal der Magen,
da m, 1 Kopf.
c) bei Pferden: 1 Unterschenkel.

Bei Freikauf verworfen:
1 Kuh, 2 Rühre, 3 Schweine, davon 1 im geschädigten Zustande. 7 Ferkel und
4 Schweine von Privatpersonen notgeschlachtet, wurden, nachdem
minderwertig abgestempelt, zum Hausgebrauch freigegeben.

b) Von auswärts eingeführt und untersucht:
9 Stiere, 6 Kühe, 3 Rühre, 57 Schweine, 2 Schafe.
Bocholt, den 8. Februar 1903.

Die Schlachthof-Verwaltung.

Pappeln-Verkauf.

Am Dienstag, den 17. Februar, Vormittags 10 Uhr,
werden

6 schwere Pappeln im Muffenbruch in Muffum,
6 „ „ auf dem Gute Nahland in Herzebocht

in der Wirtschaft Rüper Demming in Liebern öffentlich verkauft.
Fürster Becking in Schüttenstein wird auf Wunsch das Holz
brüchig anweisen.

Bocholt, den 11. Februar 1903.

Fürstlich Salm-Salm'sche Rentei.

Holländ. Grenztabak,

50 Pfg. das Pfund,



von Lensing & van Gülpen, Emmerich.

Naturreiner, unparfümierter Rauchtobak, der beste
und billigste dieser Preislage, wovon ein Versuch
jeden Raucher überzeugen wird.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften, wo
Schaupackete ausliegen.

Bekanntmachung.

Wir unterhalten in Münster, Bernadstrasse 9, eine ständige
Anstellung von

Maschinen für jedes Handwerk,

welche dort zum Teil auch durch Kraftbetrieb vorgeführt werden.
Wir vermitteln den Verkauf sämtlicher Handwerksmaschinen
und deren Ersatzteile.

Es wird durch diese Einrichtung den Handwerkern Gelegenheit
geboten, die Leistungsfähigkeit der Maschinen ohne Kaufzwang zu prüfen
und dieselben preiswert zu beschaffen.

Handwerkskammer Münster.
Erst.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnisnahme, daß der
Verkauf unserer bekannten

Phönix- und Teutonia- Nähmaschinen

für den Platz Bocholt nebst Umgebung Herrn Otto Oberem
in Bocholt übertragen worden ist, der auch stets reichhaltiges
Lager in unseren Maschinen unterhält, und bitten wir, wegen des
Bezeuges unserer Fabrikate sich an genannten Herrn wenden zu wollen.

Bielefelder Nähmaschinenfabrik
Haer & Rempel.
— Gegründet 1865. —

Verlegete meine Wohnung

von Königsr. nach Nordstr. 53
(vis-a-vis der Burg Hohenzollern).

Sollte mich zur Anfertigung eleganter
Herren-Garderobe
bestens empfohlen.

Achtungsvoll!
Bernh. Kemming.

Zoll-Inhaltserklärungen

(nach den neuesten Bestimmungen) empfehlen
J. & A. Temming, Bocholt.

Rotenburg.

Sonntag, den 15. Februar, Abends 8 1/4 Uhr:

Konzert

des
schwedischen Sängers-Quintetts Luttman.

I. Tenor: D. Stockman, J. Hjelm. II. Tenor: C. Smith.
I. Bass: E. Schill. II. Bass: G. Kindlundh,
unter Mitwirkung von Miss Ollie Torbett, Violine,
und Herrn Max Fröhner, Pianovirtuos.

Karten im Vorverkauf zu 60 Pfg. sind zu haben in der
Buchhandlung der Herren J. & A. Temming, in den
Friseurgeschäften der Frau Wwe. Gombert und des Herrn
Karl Zöpfigen, sowie in der Restauration „Rotenburg.“

Entree an der Kasse 75 Pfg.

Kasseneröffnung 7 1/4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

J. Temming jun.

Kath. Arbeiterverein.

Unsere Mitglieder werden hierdurch ersucht, die Karten für den
Fackelzug

am Papstfeste bis einschließlich Sonntag, den 15. Februar, bei den
Senioren des Vereins oder im Vereinslokal zu kaufen. (25 Pfg.)

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß für unsern Verein nur die
roten Karten mit dem Aufdruck „Fackelzug für den kath. Arbeiterverein“
Geltung haben, und daß nur gegen Vorlegung einer solchen Karte am
Festtage eine Fackel im Vereinslokal verabfolgt wird.

Der Vorstand.

Papstfeier zu Rhede.

Karten zur Vereinfachung am Fackelzug sind bei den Herren Lehrern, sowie
bei sämtlichen Wirten des Kirchspiels Rhede zu 30 Pfg. zu haben. Für diese
Karte wird von Herrn Kunstschmiedemeister S. Albers, dem die Lieferung
der Fackeln von uns übertragen ist, eine Fackel mit Papstbild abgegeben. Die
Karten sind möglichst bis zum 18. d. M. einzulösen.

Das Festkomitee.

Zu Karneval.



Elegante Hüte
und Kostüme

in größter Auswahl empfiehlt

B. Fritzen,
Ravardistr. 18 u. 14.

Henkels Bleich-Soda

Bau-Verding.

Sonntag, den 14. Februar, Nachmittags 3 Uhr, werden in der
Wirtschaft B. de Vay in Bolkum die zum Neubau eines Wohnhauses für
Herrn Geint. Weyering erforderlichen

Maurer-, Zimmer-, Schreiner-
und Anstreicher-Arbeiten

an den Mindestfordernden vergeben werden. Zeichnung, Kostenanschlag und
Bedingungen sind vom 12. d. M. an in der Wirtschaft de Vay einzusehen.
Vertheilung, im Februar 1903.

L. Pelzer, Zimmerer.

Obstbäume in den feinsten Sorten, als: sehr starke
hochst. Apfel-, Birnen-, Kirschen-, Pflaumen-, Eß-Äpfelbäume,
Nuß-Bäume etc., franz. Apfel- und Birnen-Bäume auf
Enten-Unterlage, Spalter, Pfirsich-, Aprikosen- und Nuss-
Bäume, Weinbäume, ganz starke, hochst. und pyram.
rot gefüllte Blühende Dornen, Trauerweiden, Kugel-Weiden,
sowie eine Masse schöner Dornenpflanzen, Rosen etc.
empfehlen wegen Räumung sehr billig

Th. Roes,

nahe am Bahnhof Hildburg-Anholt.

Soennecken's Briefordner

à 1,00 Mk.

Schöner dazu à 1,00 Mk.

Neu! Briefordner mit Hebelverschluss

(Umlegesystem) à 1,25 Mk.

Soennecken's Schnellhefter

(Quartgröße) à 15 Pfg.

Soennecken's Schnellhefter

(Propagiergröße) à 16 Pfg.

Vorrätig bei

J. & A. Temming, Bocholt.

Gardinen, Tischdecken und Teppiche

in grosser Auswahl.

Heinrich Mischell
BOCHOLT.



Holl. Schellfisch 14 Pfg.
fr. Brath. 8 St. Dose 260 Pfg. (1 St. 7 Pfg.)
fr. Hollmops mit Gurke St. 5 Pfg.
beste Hollheringe 2 Pfd. 49 Pfg.
Hamburger Import-Haus.

Ansichts-Postkarten

von Bocholt und Umgebung
in unübertroffen reichhaltiger Auswahl

empfehlen

J. & A. Temming,
Buchhandlung, Bocholt.

Eine bessere Wohnung.

womöglich mit Garten oder Hofraum,
zum 1. Oktober d. J. zu mieten gesucht.
Offerten unter X. 102 an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Beamtenfamilie sucht zum 1. April

Parterre-Wohnung

von 4-5 Räumen und einer Maniarde
oder ein Einfamilienhaus in der
Nähe des Bahnhofes Bocholt. Offerten
zu richten an W. Hagen, Duisburg-
Wannebierort, Gärtnerstr. 2.

Die von Herrn Postassistent Bach
benutzte

Oberwohnung

ist verlegungshalber per 1. April oder
später zu vermieten.

Julius Hülkamp,

Sobenzollernstraße.

Die von Herrn Stadtschreiber Bis-
bach benutzte

Oberwohnung

— Nordallee 41 — ist v. Anfang
Mai anderweitig zu vermieten.

Joh. Timmermann.

Eine schöne

Oberwohnung

von 6 Räumen und Keller steht zum
1. April zu vermieten. Näheres bei

Fr. Eilers,

Neustraße 22.

Bei einer kinderlosen Familie sind

3 Zimmer

auf sofort oder später zu vermieten.

Göbenstr. No. 17, bei Meyers Fabrik.

CENTRALHOTEL.

Sonntag, den 15., und Montag, den 16. Februar:

Grosses Konzert

des Damenorchesters „Die Walzerkönigin“.

Sonntag Vorm. von 11 1/4-1 1/2 Uhr: Matinee. Nachm. 5 Uhr anfangend.

Papstfeier Rhede.

Für den allgemeinen Fackelzug der Papstfeier sind bei mir vorrätig zu
30 Pfg. — Karten zu 25 Pfg. zu haben, wofür eine schöne Fackel mit
Papstbild, einschließlich Stroh und Stange geliefert wird. Ich möchte daher alle
meine Freunde und Gönner bitten, recht zahlreich Karten bei mir zu kaufen.

Hofnahlungs-voll

Joseph Gebbing,
Buchbinder.

Ein neues Leobuch.

LEO XIII.

Mit Unterstützung von Graf Ludwig Pecci

von

Norbert Schneider.

Mit einem Titelbilde in Dreifarbendruck
und 130 Textillustrationen.

Preis Mk. 4.00.

Vorrätig bei

J. & A. Temming,

Buch- u. Kunsthandlung.

Holländische Gebetbücher

vorrätig bei

J. & A. Temming.

Papstfeier in Bocholt.

Donnerstag Abend 8 1/4 Uhr:

Sitzung des Gesamt- Komitee's

im Gefellenverein (Sehrlingsaal).
Bericht sämtlicher Kommissionen.
Richter, Pfarrer.

Papstfeier.

PROBE

für Chor
und Orchester

im „Großen Saal“.

Freitag 1/9 Uhr.

Sehrlings-Verein.

Sonntag, den 15. Febr., 8 Uhr:
Gemeinschaftl. hl. Kommunion
in der St. Georgius-Kirche.

Donnerstag 8 1/4 Uhr:

Vorbereitung.

Holland. Butterhaus.

Kleine Delikatess-Schinken
trocken vorgewogen

per Pfund 80 Pfg.

Ravardistr. 9. Obermarkt 41.

Seifenpulver

Schneekönig
Bestes Waschmittel!
Fabrikant: Carl Geinert, Göttingen.

Stets

herausragende Leistungen

in

Genre- und Künstler-

Postkarten.

Größte Auswahl.

H. Wenner,

Postkarten-Verlag,

Ravardistr. 19.

Bei Husten.

Selbst, bemerken zahlreich
Anmerkungen
die Brauchbarkeit
von L. S. S. S.
berühmten

Eucalyptus-Bonbon.

Wirkung überraschend!

An haben in Bocholt a 30 Pfg. bei

Alb. Hoepfer, Adler-Propaganda

Hilfinge. Dbd. 47 Pfg.

manierte de. St. 6 Pfg.

Rollmops St. 5 Pfg.

Bluttags St. 4 Pfg.

frühe Eier Dbd. 77 Pfg.

Fritz Blömker.

Holländisches Butterhaus

Garantiert frische, schöne, hiesige

Landolier

pr. Dbd. 75 Pfg.

Ravardistr. 9. Obermarkt 41.

Telephon 101.



Von mehreren d. en Pferden, darunter
ein dreijähriges (wegen Weinbruch ge-
schlachtet), ist Fleisch zu haben in der

Bocholter Volksküche,

Ravardistr. 1.

Prima Holst. Holl. Käse.

Besten 30 Mark ab Station Nortorf.
Probepostkarte von 9 1/2 Pfg. Netto a 20.
4. — franco gegen Nachnahme. Garantie:
kostenlos Rücknahme.

J. Mohr Wwe., Nortorf (Holst.),
Käse-Export-Geschäft.

Ein Portemonnaie

mit Geld vor dem Diebstahl verloren.
Um Rückgabe gegen Belohnung
wird gebeten.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Damen-Brillender Biorgans.

Dr. 41

× Die V

Im Jahre

Deutsch-Diast

Disziplinäre

sonalbeamte

sich als Rele

schwere Aus

Dieser Konq

wegen seiner

Afrika verbi

führen war b

etwas nicht

entlassung er

Die Regieru

war er eiferf

zu lassen. B

es habe sich

handelt. In

aber die gan

getraute, sie

entlassen. E

einem benach

verlangte er

Geiselt; und

er ihn mit R

In seinem a

ganz anders d

Gewissen.

Außer die

Folge hatten,

auf dem Re

sehen ist. A

bestand gerab

am Tangangh

wurde, kante

man nach sein

zu würdigen u

scher Gesells

Afrika geleitet

lage zur Br

wie er es nach

dem er hat v

sich gemacht

forzte auch d

Nach hatte er

Partei nahm

Neichspartei

über alle Sch

hat, hinweg

Neichspartei

benutzt, seine

hinzustellen.

von Debel im

gepielt hat.

Erzählun

61)

Da wurde

Verlangen er

Urer milben

„Ehen Si

Nach einige

hinter der neu

Feldheim aber

gnügen an der

vor, weiter zu

„Und was

fragte sie.

„Theologie

Wieder fin

lofer blauer

welcher einen

über die schön

Lärmen, mit

großen Hause

öffnete sich ein

Stirn und m